



Jurahilfe.de

LERNPLAN

Große Übung Zivilrecht

Der Lernplan für die Große Übung im Zivilrecht, in 38 Kapiteln. Zum Abhaken direkt in diesem PDF.

38 Kapitel

8 Rechtsgebiete

ca. 3200 Karteikarten

Vorbereitung in 1, 2 oder 4 Monaten

DIE RECHTSGEBIETE

- 1** BGB Allgemeiner Teil · 6 Kapitel
- 2** Allgemeines Schuldrecht · 9 Kapitel
- 3** Vertragliche Schuldverhältnisse · 7 Kapitel
- 4** Gesetzliche Schuldverhältnisse · 4 Kapitel
- 5** Allgemeines Sachenrecht · 3 Kapitel
- 6** Mobiliarsachenrecht · 3 Kapitel
- 7** Immobiliarsachenrecht · 4 Kapitel
- 8** Zivilrechtliches Allgemeinwissen · 2 Kapitel

Dein Startgeschenk

Der Plan steckt in diesem Heft, der Stoff dazu auf jurahilfe.de: interaktive Skripten, ca. 3200 Karteikarten und Falltraining zu jedem Kapitel. Dein Gutschein zum Start:

GUTSCHEINCODE

LPRAB20

20 % Rabatt auf deinen ersten Abrechnungszeitraum, im Monats- oder Jahresabo (Jahresabo = maximale Ersparnis). Nicht übertragbar, nur einmal einlösbar. Einlösen auf www.jurahilfe.de; BGB AT ist dort dauerhaft kostenlos.



ZUR WEB-APP ↗

ANLEITUNG

So nutzt du diesen Plan

1. Such dir im Fahrplan dein Zeitfenster aus und nimm dir die Kapitel der Reihe nach vor.
2. Arbeite den Stoff durch und hake nach jedem Kapitel im Kasten „Was habe ich geschafft?“ ab: Verstehen, Wiederholen, Testen. Am Rechner geht das direkt im PDF, am Handy zum Beispiel im kostenlosen Acrobat Reader, sonst ausdrucken.
3. Beantworte die Kernfragen laut und frei. Offene Fragen nimmst du ins nächste Kapitel mit.
4. Wiederhole täglich 20 bis 30 Minuten, mit Karteikasten oder intelligentem Wiederholungssystem.

DAS JURAHILFE-PRINZIP



Ist das der richtige Plan für dich?

Du hältst den Plan **Große Übung Zivilrecht** in der Hand. Jurahilfe hat 34 Lernpläne vom ersten Semester bis zum Examen. Vielleicht passt ein anderer besser zu dir.

Du startest ins Semester

1. bis 3. Semester



Erstes Semester 15 Wo.

Zweites Semester 14 Wo.

Drittes Semester 16 Wo.

Die Zwischenprüfung steht an

Klausuren im Grundstudium



Zivilrecht 1 bis 3 Mon.

Strafrecht 1 bis 3 Mon.

Öff. Recht 1 bis 3 Mon.

Alle drei Fächer 1 bis 3 Mon.

Du schreibst die Große Übung

Hauptstudium



Zivilrecht 1 bis 4 Mon.

DU BIST HIER

Strafrecht 1 bis 4 Mon.

Öff. Recht 1 bis 4 Mon.

Das erste Staatsexamen kommt

Erste Prüfung



Erstes Staatsexamen 3 bis 18 Mon.

Mündliche Prüfung 2 Wo. bis 2 Mon.

Das zweite Staatsexamen kommt

Referendariat



Zweites Staatsexamen 3 bis 18 Mon.

Du willst ein Rechtsgebiet gezielt lernen



21 Pläne, einer je Rechtsgebiet

ZIVILRECHT

Zivilrechtliches Allgemeinwissen	3 Wo.
BGB Allgemeiner Teil	6 Wo.
Allgemeines Schuldrecht	10 Wo.
Vertragliche Schuldverhältnisse	6 Wo.
Gesetzliche Schuldverhältnisse	4 Wo.
Allgemeines Sachenrecht	3 Wo.
Mobiliarsachenrecht	3 Wo.
Immobiliarsachenrecht	3 Wo.

STRAFRECHT

Strafrechtliches Allgemeinwissen	3 Wo.
Allgemeiner Teil des StGB	7 Wo.
Nichtvermögensdelikte	5 Wo.
Vermögensdelikte	5 Wo.
Strafprozessrecht	4 Wo.

QUERSCHNITT

Juristisches Allgemeinwissen	5 Wo.
------------------------------	-------

ÖFFENTLICHES RECHT

Öffentlich-rechtliches Allgemeinwissen	2 Wo.
Staatsorganisationsrecht	4 Wo.
Grundrechte	6 Wo.
Allgemeines Verwaltungsverfahren	4 Wo.
Verwaltungsprozessrecht	6 Wo.
Verfassungsprozessrecht	3 Wo.
Europarecht	2 Wo.

Alle 34 Lernpläne zum Download

Im Ratgeber zum Jura-Lernplan steht jeder Plan mit Kurzbeschreibung als PDF bereit.

[Zur Übersicht →](#)

jurahilfe.de/blog/jura-lernplan-erstellen



ALLE PLÄNE →

Fünf Prinzipien hinter diesem Plan

- **Plane in Ebenen.** Erst das Grobe: 38 Kapitel in der Reihenfolge des Fahrplans, wie lange jedes Kapitel dauert, steht dort für dein Zeitfenster. Darunter die Tagesebene: Die Muster-Woche unten zeigt, wie ein Lerntag aussehen kann.
- **Aktiv lernen.** Kernfragen beantworten, Karteikarten abrufen, Fälle lösen. Dafür hat jedes Kapitel dieses Plans seinen Abhak-Kasten mit Verstehen, Wiederholen, Testen.
- **Fester Wiederholungsanteil.** Ein Viertel bis ein Drittel deiner Lernzeit gehört der Wiederholung. Am einfachsten: täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, das intelligente **Wiederholungssystem von jurahilfe.de** wählt die richtigen aus.
- **Rhythmus mit Puffer.** Neuer Stoff in die erste Tageshälfte, Wiederholung und Falltraining in die zweite. Vier bis sechs konzentrierte Stunden sind genug, ein Tag pro Woche bleibt frei.
- **Bei Rückstand richtig kürzen.** Kürze am neuen Stoff, nie an der Wiederholung. Die Generalwiederholung am Schluss ist als Puffer eingebaut.

So kann dein Lerntag aussehen

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30 min	Karteikarten	Karteikarten	Karteikarten	Karteikarten	Karteikarten	Karteikarten	Karteikarten
3 bis 5 h	Tagesthema erarbeiten und wiederholen	Tagesthema erarbeiten und wiederholen	Tagesthema erarbeiten und wiederholen	Tagesthema erarbeiten und wiederholen	Kernfragen der Woche	frei oder Puffer	frei
30 min	Fall-training	Fall-training	Fall-training	Fall-training	Fall-training		

Richtwert: vier bis sechs konzentrierte Stunden am Lerntag. Verschieb die Blöcke nach deinem Stundenplan; nur die Karteikarten am Morgen sind gesetzt, auch am Wochenende. Ein Tag pro Woche bleibt frei. Zum Schluss ersetzt die Probeklausur einen Lerntag.

Ausführlich erklärt im Ratgeber: [jurahilfe.de/blog/jura-lernplan-erstellen](https://www.jurahilfe.de/blog/jura-lernplan-erstellen)

38 Kapitel im Überblick

Die Kartenzahl zeigt, wie viel Stoff in einem Kapitel steckt, am meisten ist es in Kapitel 9. Such dir die Spalte deines Zeitfensters aus: Sie sagt, wie lange jedes Kapitel dauert.

Nr.	Kapitel	Karten	4 Mon.	2 Mon.	1 Mon.
1	☐ Willenserklärung	95	3 Tage	1½ Tage	½ Tag
2	☐ Rechtsgeschäft und Vertragsschluss	72	2½ Tage	1 Tag	½ Tag
3	☐ Geschäftsfähigkeit	56	2 Tage	1 Tag	½ Tag
4	☐ Stellvertretung	107	3½ Tage	2 Tage	1 Tag
5	☐ Anfechtung	64	2 Tage	1 Tag	½ Tag
6	☐ Weitere Einwendungen	102	3½ Tage	2 Tage	1 Tag
7	☐ Das Schuldverhältnis	77	2½ Tage	1½ Tage	½ Tag
8	☐ Bestimmung des Schuldverhältnisses	114	4 Tage	2 Tage	1 Tag
9	☐ Besonderheiten im Schuldverhältnis	191	6½ Tage	3½ Tage	1½ Tage
10	☐ Erlöschen des Schuldverhältnisses	44	1½ Tage	1 Tag	½ Tag
11	☐ Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis	88	3 Tage	1½ Tage	½ Tag
12	☐ Störungen im Schuldverhältnis	122	4 Tage	2 Tage	1 Tag
13	☐ Schadensersatz wegen Pflichtverletzung	123	4 Tage	2 Tage	1 Tag
14	☐ Inhalt von Schadensersatzansprüchen	84	3 Tage	1½ Tage	½ Tag
15	☐ Lösung vom Schuldverhältnis	72	2½ Tage	1 Tag	½ Tag
16	☐ Schuldverhältnisse: Allgemeines	21	½ Tag	½ Tag	½ Tag
17	☐ Kaufvertrag	157	5½ Tage	2½ Tage	1½ Tage
18	☐ Dienst-, Auftrags- und Maklervvertrag	63	2 Tage	1 Tag	½ Tag
19	☐ Werk-, Werklieferungs- und Pauschalreisevertrag	98	3½ Tage	1½ Tage	1 Tag
20	☐ Miete, Leasing, Pacht, Leihe, Darlehen	115	4 Tage	2 Tage	1 Tag
21	☐ Bürgschaft	48	1½ Tage	1 Tag	½ Tag
22	☐ Weitere Vertragstypen	48	1½ Tage	1 Tag	½ Tag
23	☐ Geschäftsführung ohne Auftrag	41	1½ Tage	½ Tag	½ Tag
24	☐ Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	82	3 Tage	1½ Tage	½ Tag
25	☐ Deliktsrecht	188	6½ Tage	3 Tage	1½ Tage
26	☐ Bereicherungsrecht	126	4½ Tage	2 Tage	1 Tag
27	☐ Sachenrecht: Allgemeines	28	1 Tag	½ Tag	½ Tag
28	☐ Besitz	86	3 Tage	1½ Tage	½ Tag
29	☐ Eigentum	73	2½ Tage	1½ Tage	½ Tag
30	☐ Eigentumsübergang durch Rechtsgeschäft	85	3 Tage	1½ Tage	½ Tag

Kapitel 31 bis 38

Nr.	Kapitel	Karten	4 Mon.	2 Mon.	1 Mon.
31	☐ Eigentumsübergang kraft Gesetzes	43	1½ Tage	½ Tag	½ Tag
32	☐ Eigentumsvorbehalt und Sicherungsrechte	105	3½ Tage	2 Tage	1 Tag
33	☐ Immobiliarsachenrecht: Allgemeines	26	1 Tag	½ Tag	½ Tag
34	☐ Grundbuch, insb. Unrichtigkeit	51	1½ Tage	1 Tag	½ Tag
35	☐ Vormerkung und Anwartschaftsrecht	37	1 Tag	½ Tag	½ Tag
36	☐ Grundpfandrechte	95	3 Tage	1½ Tage	½ Tag
37	☐ Allgemeines	67	2½ Tage	1 Tag	½ Tag
38	☐ Ausdrücke und Definitionen	111	4 Tage	2 Tage	1 Tag
	☐ Generalwiederholung und Probeklausur	Wdh.	1,7 Wo.	6 Tage	3 Tage

Dazu jede Woche: täglich 20 bis 30 Minuten Wiederholung, ein freier Tag, freitags Kernfragen und Falltraining.

Willenserklärung

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	95	3 Tage	1½ Tage	½ Tag

Der kleinste Baustein des Zivilrechts. Wann eine Willenserklärung abgegeben ist, wann sie zugeht und wie man sie auslegt, entscheidet über Wirksamkeit und Zeitpunkt eines Vertrags.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Tatbestand der Willenserklärung, Abgabe
- 2 Zugang (§ 130 BGB) unter Abwesenden und Anwesenden, Zugangsvereitelung
- 3 Auslegung (§§ 133, 157 BGB), Umdeutung (§ 140 BGB), Schweigen
- 4 Gefälligkeitsverhältnis, Bedingung und Befristung (§§ 158, 163 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was sind die Bestandteile einer Willenserklärung?
- Welche Voraussetzungen hat der Zugang einer Willenserklärung?
- Wie verhält es sich, wenn der Empfänger den Zugang verweigert oder verhindert?
- Wie unterscheidet sich eine Gefälligkeit von einer Willenserklärung?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 95 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Rechtsgeschäft und Vertragsschluss

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	72	2½ Tage	1 Tag	½ Tag

Wie aus zwei Willenserklärungen ein Vertrag wird, warum Verpflichtung und Verfügung getrennt bleiben und wie Angebot, Annahme, invitatio ad offerendum und die eBay-Fälle zusammenspielen.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Rechtsgeschäft, Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft
- 2 Trennungs- und Abstraktionsprinzip
- 3 Angebot und Annahme (§§ 145 ff. BGB), invitatio ad offerendum
- 4 eBay-Fälle, falsa demonstratio, Teilnichtigkeit (§ 139 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was besagen das Trennungsprinzip und das Abstraktionsprinzip?
- Was ist eine invitatio ad offerendum und wie grenzt sie sich vom Angebot ab?
- Wie sind Versteigerungen über eBay rechtlich zu qualifizieren?
- Was passiert bei einer versehentlichen Falschbezeichnung (falsa demonstratio)?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 72 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Geschäftsfähigkeit

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	56	2 Tage	1 Tag	½ Tag

Der Minderjährigenschutz hat eine klare Struktur: von der Geschäftsunfähigkeit über Einwilligung und Genehmigung bis zum Taschengeldparagrafen.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Geschäftsunfähigkeit (§§ 104 f. BGB)
- 2 Beschränkte Geschäftsfähigkeit: Einwilligung und Genehmigung (§§ 106 ff. BGB)
- 3 Lediglich rechtlicher Vorteil, Taschengeldparagraf (§ 110 BGB)
- 4 Minderjährigenschutz und seine Grenzen

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wer ist beschränkt geschäftsfähig und welche Rechtsfolgen hat das?
- Wann ist ein Geschäft für den Minderjährigen lediglich rechtlich vorteilhaft?
- Sind Geschäfte wirksam, die ein Minderjähriger mit seinem Taschengeld erfüllt?
- Darf direkt an einen beschränkt Geschäftsfähigen geleistet werden?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 56 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

Stellvertretung

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	107	3½ Tage	2 Tage	1 Tag

Die Stellvertretung von Grund auf: Offenkundigkeitsprinzip, Vollmacht und die Rechtsscheinvollmachten, dazu die Vertretung ohne Vertretungsmacht und der Missbrauch der Vertretungsmacht.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Offenkundigkeitsprinzip (§ 164 BGB), Handeln unter fremdem Namen
- 2 Vollmacht: Innen/Außen, Spezial/General, Anfechtung der Vollmacht
- 3 Rechtsscheinvollmachten, gesetzliche Vertretungsmacht, Wissenszurechnung (§ 166 BGB)
- 4 Vertretung ohne Vertretungsmacht (§§ 177 ff.), Insichgeschäft (§ 181)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Rechtsfolgen hat die Stellvertretung für abgegebene und empfangene Willenserklärungen?
- Wie unterscheiden sich Innen- und Außenvollmacht?
- Was passiert beim Handeln ohne Vertretungsmacht (§§ 177 ff. BGB)?
- Wann führt ein Missbrauch der Vertretungsmacht zur Unwirksamkeit?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 107 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Anfechtung

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	64	2 Tage	1 Tag	½ Tag

Wird ein anfechtbares Rechtsgeschäft angefochten, ist es von Anfang an nichtig (§ 142 I BGB). Im Mittelpunkt stehen die Irrtümer des § 119 BGB, die arglistige Täuschung und die widerrechtliche Drohung (§ 123 BGB).

DAS LERNST DU HIER

- 1 Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Anfechtung (§§ 119 ff., 142 ff. BGB)
- 2 Anfechtungsgründe: Irrtümer (§§ 119, 120 BGB)
- 3 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung (§ 123 BGB)
- 4 Ersatz des Vertrauensschadens (§ 122 BGB), Anfechtungssystem wiederholen

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Unter welchen Voraussetzungen ist die Anfechtung wirksam und welche Rechtsfolgen hat sie?
- Welche anfechtungsbegründenden Irrtümer werden unterschieden?
- Unter welchen Voraussetzungen ist die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung begründet?
- Kann eine Täuschung auch in einem Unterlassen liegen?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 64 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Weitere Einwendungen

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	102	3½ Tage	2 Tage	1 Tag

Die weiteren Einwendungen und Einreden: geheimer Vorbehalt und Scheingeschäft, Formmängel, Gesetzes- und Sittenwidrigkeit bis zum Wucher, Dissens und die Verjährung mit ihren Fristen.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Geheimer Vorbehalt, Scheingeschäft, Scherzerklärung (§§ 116 ff. BGB)
- 2 Form und Formnichtigkeit (§§ 125 ff. BGB)
- 3 Gesetzeswidrigkeit (§ 134 BGB), Sittenwidrigkeit und Wucher (§ 138 BGB)
- 4 Dissens (§§ 154 f. BGB), Verjährung (§§ 194 ff. BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Folge hat es, wenn ein formbedürftiges Rechtsgeschäft der Form nicht genügt?
- Welche Rechtsfolge hat ein Verstoß gegen ein Verbotsgesetz (§ 134 BGB)?
- Wann liegt ein Verstoß gegen die guten Sitten vor und was versteht man unter Wucher?
- Was versteht man unter Verjährung und welche Rechtsfolgen hat sie?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 102 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Das Schuldverhältnis

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	77	2½ Tage	1½ Tage	½ Tag

Was ein Schuldverhältnis ist, wie Ansprüche entstehen und wie sich Leistungs- und Schutzpflichten unterscheiden (§ 241 I, II BGB).

DAS LERNST DU HIER

- 1 Vertragsfreiheit und ihre Grenzen (Art. 2 I GG, § 311 BGB)
- 2 Das Schuldverhältnis: Begriff, Entstehung, System des BGB
- 3 Leistungspflichten und Schutzpflichten (§ 241 I, II BGB)
- 4 Vorvertragliche Schuldverhältnisse (§ 311 II BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter dem Schuldrecht?
- Was beinhaltet die Vertragsfreiheit im Einzelnen und wo liegen ihre Grenzen?
- Wie unterscheiden sich Leistungspflichten (§ 241 I BGB) und Schutzpflichten (§ 241 II BGB)?
- Was besagt der Grundsatz der Relativität der Schuldverhältnisse?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 77 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Bestimmung des Schuldverhältnisses

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	114	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Wie Inhalt und Modalitäten der Leistung bestimmt werden: von Treu und Glauben über Leistungsort und Leistungszeit bis zur Gattungsschuld und zur Gesamtschuld.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Treu und Glauben mit den Fallgruppen (§ 242 BGB)
- 2 Teilleistung und Leistung durch Dritte (§§ 266, 267 f. BGB)
- 3 Fälligkeit, Leistungszeit und Leistungsort (§§ 269, 271 BGB)
- 4 Gattungsschuld und Gefahrtragung, Wahlschuld, Gesamtschuld (§§ 243, 262 ff., 421 ff. BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was besagt der Grundsatz von Treu und Glauben und wie wirkt er im Rechtsverkehr?
- Wie unterscheiden sich Hol-, Bring- und Schickschuld und warum ist das für die Gefahrtragung wichtig?
- Wann konkretisiert sich eine Gattungsschuld (§ 243 II BGB)?
- Darf man etwas herausverlangen, was man sofort wieder zurückgeben müsste?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 114 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

Besonderheiten im Schuldverhältnis

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	191	6½ Tage	3½ Tage	1½ Tage

Das AGB-Recht mit Einbeziehung und Inhaltskontrolle, dazu besondere Instrumente vom Zurückbehaltungsrecht bis zur Vertragsstrafe.

DAS LERNST DU HIER

- 1 AGB: Begriff und Einbeziehung (§§ 305 ff. BGB)
- 2 AGB: Klauselverbote und Inhaltskontrolle (§§ 307 bis 309 BGB)
- 3 Zurückbehaltungsrecht und Einrede des nichterfüllten Vertrags (§§ 273 f., 320 ff. BGB)
- 4 Grundstücksverträge, digitale Produkte, Kreditsicherung, Vertragsstrafe

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was sind AGB und wie unterscheiden sie sich von Individualabreden?
- Wie läuft die AGB-Prüfung ab (Einbeziehung, Klauselverbote, Inhaltskontrolle)?
- Wie funktioniert die Einrede des nichterfüllten Vertrags in der Klausur?
- Welche Rechtsfolge hat es, wenn AGB nicht einbezogen oder unwirksam sind?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 191 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Erlöschen des Schuldverhältnisses

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	44	1½ Tage	1 Tag	½ Tag

Die Erfüllung im Detail, die Aufrechnung mit ihrer festen Prüfungsstruktur, dazu Hinterlegung und Erlass.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Erfüllung (§§ 362 ff. BGB)
- 2 Aufrechnung (§§ 387 ff. BGB)
- 3 Hinterlegung (§§ 372 ff. BGB), Erlassvertrag, negatives Schuldanerkenntnis (§ 397 BGB)
- 4 Vertiefen und den bisherigen Stoff wiederholen

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Erfordert die Erfüllung eine Willenserklärung oder ein ähnliches Element?
- Was passiert bei bloß teilweiser Leistung?
- Welche Voraussetzungen hat die Aufrechnung?
- Tritt Erfüllung ein, wenn an einen Minderjährigen geleistet wird?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 44 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	88	3 Tage	1½ Tage	½ Tag

Die Dreiecks-Konstellationen: Verträge mit Drittwirkung, Abtretung und der Wechsel der Vertragsparteien.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Vertrag zugunsten Dritter (§§ 328 ff. BGB)
- 2 Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter
- 3 Abtretung und Sicherungszession (§§ 398 ff. BGB)
- 4 Schuldübernahme, Schuldbeitritt, Vertragsübernahme

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was unterscheidet den echten vom unechten Vertrag zugunsten Dritter?
- Welche Voraussetzungen hat der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter?
- Wie funktioniert die Abtretung und was wird aus den Einwendungen des Schuldners?
- Ist auch ein Vertrag zulasten Dritter möglich?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 88 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Störungen im Schuldverhältnis

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	122	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Der Einstieg ins Leistungsstörungenrecht: alle Störungstypen im Überblick, von der Unmöglichkeit über den Verzug bis zur Störung der Geschäftsgrundlage.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Die Pflichtverletzung als Zentralbegriff
- 2 Unmöglichkeit mit allen Varianten (§ 275 BGB)
- 3 Schuldnerverzug (§§ 286 ff. BGB)
- 4 Gläubigerverzug und Störung der Geschäftsgrundlage (§§ 293 ff., 313 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Arten der Pflichtverletzung werden unterschieden?
- Welche Formen der Unmöglichkeit gibt es und was wird aus der Gegenleistungspflicht?
- Welche Voraussetzungen hat der Schuldnerverzug?
- Wie unterscheiden sich anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit in ihren Rechtsfolgen?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 122 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

Schadensersatz wegen Pflichtverletzung

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	123	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Das System der §§ 280 ff. BGB: welcher Schaden über welche Anspruchsgrundlage läuft und wie du den Obersatz formulierst.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Grundnorm und Vertretenmüssen (§§ 280 I, 276 ff. BGB)
- 2 Zuordnung der Schadenspositionen: neben oder statt der Leistung
- 3 Verzögerungsschaden und Schadensersatz statt der Leistung (§§ 286, 281 bis 283 BGB)
- 4 Anfängliche Unmöglichkeit (§ 311a BGB), c.i.c., Aufwendungsersatz und Surrogat (§§ 284, 285 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie formulierst du einen sauberen Obersatz zu §§ 280 ff. BGB?
- Wann brauchst du die §§ 281 bis 283 BGB zusätzlich zu § 280 I BGB?
- Was bedeutet Vertretenmüssen und wann wird es vermutet?
- Wer muss beweisen, ob der Schuldner die Pflichtverletzung zu vertreten hat?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 123 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Inhalt von Schadensersatzansprüchen

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	84	3 Tage	1½ Tage	½ Tag

Was und wie ersetzt wird, sobald der Anspruch besteht: die Schadensberechnung nach §§ 249 ff. BGB mit ihren Korrekturen.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Restitution und Kompensation (§§ 249 bis 251 BGB)
- 2 Entgangener Gewinn und immaterielle Schäden (§§ 252, 253 BGB)
- 3 Mitverschulden (§ 254 BGB) und Vorteilsanrechnung
- 4 Kausalität, Zurechnung, Drittschadensliquidation

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie unterscheiden sich Naturalrestitution und Kompensation?
- An welcher Stelle der Prüfung sind die §§ 249 ff. BGB zu verorten?
- Welche Grundsätze gelten bei der Schadensberechnung?
- Ist auch der entgangene Gewinn zu ersetzen?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 84 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

Lösung vom Schuldverhältnis

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	72	2½ Tage	1 Tag	½ Tag

Wie man aus dem Vertrag wieder herauskommt und was dann zurückabzuwickeln ist.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Rücktritt und Rückgewährschuldverhältnis (§§ 346 ff. BGB)
- 2 Gesetzliche Rücktrittsgründe
- 3 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 314 BGB)
- 4 Verbraucherwiderruf (§ 355 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Rechtsfolgen hat der Rücktritt?
- Wie unterscheidet sich der Rücktritt von der Kündigung?
- Wann und wie kann ein Verbraucher widerrufen?
- Kann neben dem Rücktritt auch Schadensersatz verlangt werden?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 72 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



ZUR WEB-APP ↗

[Zum Kapitel →](#)

Schuldverhältnisse: Allgemeines

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	21	½ Tag	½ Tag	½ Tag

Der Einstieg ins besondere Schuldrecht: Wie ordnest du einen Vertrag einem Vertragstyp zu, und was gilt bei gemischten und atypischen Verträgen? Davon hängt ab, welche Vorschriften anwendbar sind.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Die wichtigsten Vertragstypen des BGB und ihre Kategorisierung
- 2 Maßstab für die Zuordnung zu einem Vertragstyp
- 3 Typengemischter und zusammengesetzter Vertrag
- 4 Anwendbares Recht beim typengemischten Vertrag, klassische Beispiele

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Vertragstypen gibt es und wie lassen sie sich kategorisieren?
- Was ist der Maßstab für die Zuordnung zu einem Vertragstyp?
- Was ist ein typengemischter, was ein zusammengesetzter Vertrag?
- Welches Recht gilt für einen typengemischten Vertrag?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 21 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Kaufvertrag

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	157	5½ Tage	2½ Tage	1½ Tage

Der Kaufvertrag mit dem Gewährleistungssystem der §§ 434 ff. BGB, von der Nacherfüllung über Rücktritt, Minderung und Schadensersatz bis zum Verbrauchsgüterkauf.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Zustandekommen, Pflichten, Gefahrtragung, Konkurrenzen (§§ 433 ff. BGB)
- 2 Mangelbegriff: Sach- und Rechtsmangel (§§ 434, 435 BGB)
- 3 Nacherfüllung, Rücktritt, Minderung, Schadensersatz (§§ 437 ff. BGB)
- 4 Verbrauchsgüterkauf, Verkäufererregress, Rechtskauf, Vorkaufsrecht (§§ 445a, 453, 463 ff., 474 ff. BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wann ist das allgemeine Leistungsstörungenrecht anwendbar und wann gelten die kaufrechtlichen Mängelrechte?
- In welchen Fällen liegt ein Sachmangel vor?
- Wer darf entscheiden, ob durch Nachbesserung oder durch Nachlieferung nacherfüllt wird?
- Was versteht man unter einem Verbrauchsgüterkauf?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 157 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Dienst-, Auftrags- und Maklervertrag

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	63	2 Tage	1 Tag	½ Tag

Die Verträge über Tätigkeiten: der Dienstvertrag (§§ 611 ff. BGB) ohne eigenes Gewährleistungsrecht, der Auftrag als unentgeltliche Geschäftsbesorgung (§§ 662 ff. BGB) und der Maklervertrag (§§ 652 ff. BGB) mit den Fragen zu Provision und Reservierung.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Dienstvertrag: Abgrenzung, Pflichten, Beendigung (§§ 611 ff. BGB)
- 2 Behandlungsvertrag (§§ 630a ff. BGB)
- 3 Auftrag und Geschäftsbesorgungsvertrag (§§ 662 ff., 675 BGB)
- 4 Maklervertrag, Heirats- und Partnervermittlung (§§ 652 ff., 656 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was unterscheidet den Dienstvertrag vom Werkvertrag und vom Auftrag?
- Gibt es beim Dienstvertrag ein spezielles Gewährleistungsrecht oder gilt das allgemeine Leistungsstörungenrecht?
- Was kann der Beauftragte vom Auftraggeber ersetzt verlangen?
- In welchen Fällen hat der Makler einen Anspruch auf Vergütung?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 63 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Werk-, Werklieferungs- und Pauschalreisevertrag

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	98	3½ Tage	1½ Tage	1 Tag

Der Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB) mit eigenem Gewährleistungsrecht, der Abnahme nach § 640 BGB und dem Werkunternehmerpfandrecht, dazu Werklieferungs- und Pauschalreisevertrag (§§ 650, 651a ff. BGB).

DAS LERNST DU HIER

- 1 Werkvertrag: Pflichten und Beendigung (§§ 631 ff. BGB)
- 2 Mängelgewährleistung und Abnahme (§§ 634 ff., 640 BGB)
- 3 Werkunternehmerpfandrecht und Gefahrtragung (§§ 644 ff., 647 BGB)
- 4 Werklieferungs-, Bau- und Pauschalreisevertrag (§§ 650, 650a ff., 651a ff. BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Gibt es beim Werkvertrag ein eigenes Gewährleistungsrecht?
- Was ist eine Abnahme und welche Rechtsfolgen hat sie?
- Wer trägt die Gefahr für Untergang oder Verschlechterung des Werks?
- Was ist ein Pauschalreisevertrag und wann liegt keiner vor?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 98 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Miete, Leasing, Pacht, Leihe, Darlehen

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	115	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Die Gebrauchsüberlassung auf Zeit: der Mietvertrag (§§ 535 ff. BGB) mit dem mieterschützenden Wohnraummietrecht und dem Vermieterpfandrecht, dazu Leasing, Pacht, Leihe und der Darlehensvertrag (§§ 488 ff. BGB).

DAS LERNST DU HIER

- 1 Mietvertrag: Struktur, Pflichten, Mängelrechte (§§ 535 ff. BGB)
- 2 Wohnraummiete: Form, Kaution, Mieterschutz (§§ 549 ff. BGB)
- 3 Vermieterpfandrecht und Beendigung (§§ 542, 562 ff. BGB)
- 4 Leasing als atypischer Vertrag, Pacht (§§ 581 ff. BGB), Leihe (§§ 598 ff. BGB) und Darlehen (§§ 488 ff. BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was unterscheidet den Mietvertrag von Leihe und Pacht?
- Welche Mängelrechte stehen dem Mieter zu?
- Kann der Vermieter auf Sachen in der Wohnung des Mieters zugreifen, die dem Mieter nicht gehören?
- Welche Besonderheit ist zu beachten, wenn das Darlehen zur Finanzierung eines anderen Geschäfts dient?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 115 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Bürgschaft

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	48	1½ Tage	1 Tag	½ Tag

Die Bürgschaft (§§ 765 ff. BGB) als Personalsicherheit, ihre Akzessorietät zur Hauptforderung, die Abgrenzung zum Schuldbeitritt und die Rückgriffsansprüche des Bürgen.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Begriff und Zustandekommen der Bürgschaft (§§ 765 ff. BGB)
- 2 Akzessorietät zur Hauptforderung
- 3 Abgrenzung zum Schuldbeitritt
- 4 Rückgriff des Bürgen, Nachbürgschaft, Inanspruchnahme

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Inwiefern ist der Bürgschaftsvertrag abhängig von der gesicherten Forderung?
- Wie unterscheidet sich der Schuldbeitritt von der Bürgschaft?
- Hat der Bürge Rückgriffsansprüche gegen den Hauptschuldner, wenn er auf die Bürgschaftsschuld leistet?
- Unter welchen Voraussetzungen kann der Sicherungsnehmer vom Bürgen Zahlung verlangen?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 48 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Weitere Vertragstypen

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	48	1½ Tage	1 Tag	½ Tag

Weitere Vertragstypen: abstraktes Schuldversprechen und Schuldanerkennnis (§§ 780, 781 BGB), der Vergleich (§ 779 BGB), die Schenkung (§§ 516 ff. BGB) und die Verwahrung (§§ 688 ff. BGB).

DAS LERNST DU HIER

- 1 Abstraktes Schuldversprechen und Schuldanerkennnis (§§ 780, 781 BGB)
- 2 Vergleich (§ 779 BGB)
- 3 Schenkung: Haftung und Rückforderung (§§ 516 ff. BGB)
- 4 Verwahrung (§§ 688 ff. BGB) und familienrechtlicher Kooperationsvertrag

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter einem abstrakten Schuldversprechen und einem abstrakten Schuldanerkennnis?
- Muss der Schuldner auf ein abstraktes Schuldversprechen leisten, wenn kein Rechtsgrund zugrunde liegt?
- Muss der Schenker für Mängel des geschenkten Gegenstands und dadurch verursachte Schäden voll haften wie ein Verkäufer?
- Was versteht man unter einem Verwahrungsvertrag?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 48 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Geschäftsführung ohne Auftrag

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	41	1½ Tage	½ Tag	½ Tag

Echte und unechte Geschäftsführung ohne Auftrag, der Fremdgeschäftsführungswille und der Aufwendungsersatz nach §§ 683, 670 BGB.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Echte und unechte Geschäftsführung ohne Auftrag
- 2 Ansprüche von Geschäftsführer und Geschäftsherr
- 3 Fremdgeschäftsführungswille und seine Vermutung
- 4 Aufwendungsersatz und Einzelfälle

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie unterscheiden sich die echte und die unechte Geschäftsführung ohne Auftrag?
- Was versteht man unter dem Fremdgeschäftsführungswillen?
- Ist der Fremdgeschäftsführungswille ausgeschlossen, wenn der Geschäftsführer auch ein Eigeninteresse verfolgt?
- Kann der Geschäftsführer auch Ersatz für seine Arbeitsleistung verlangen?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 41 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Eigentümer-Besitzer-Verhältnis

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	82	3 Tage	1½ Tage	½ Tag

Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis: die Vindikationslage, die Haftungsstufen vom redlichen bis zum deliktischen Besitzer, die Sperrwirkung des § 993 I a.E. BGB und der Verwendungsersatz.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Voraussetzungen und Zweck des EBV
- 2 Haftungsstufen der Besitzer
- 3 Sperrwirkung des § 993 I a.E. BGB
- 4 Nutzungs-, Schadens- und Verwendungsersatz

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was sind die Voraussetzungen für das Vorliegen eines Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses?
- Wie haftet der redliche Besitzer trotz seiner Redlichkeit?
- Verhindert die Sperrwirkung auch Ansprüche aus § 826 BGB und § 687 II BGB?
- Unter welchen Voraussetzungen kann der Besitzer Verwendungsersatz fordern?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 82 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Deliktsrecht

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	188	6½ Tage	3 Tage	1½ Tage

Die Deliktshaftung: § 823 I BGB mit Rechtsgütern, sonstigen Rechten und Verkehrssicherungspflichten, dazu § 823 II und § 826 BGB, die Gehilfenhaftung und die Kfz-Haftung nach dem StVG.

DAS LERNST DU HIER

- 1 § 823 I BGB: Rechtsgüter und sonstige Rechte
- 2 Weiterfressermangel und Verkehrssicherungspflichten
- 3 § 823 II BGB, § 826 BGB, §§ 831 ff. BGB
- 4 Amtshaftung, Produzentenhaftung, Kfz-Haftung

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Rechte sind als sonstige Rechte i.S.d. § 823 I BGB geschützt?
- Was versteht man unter einem Weiterfressermangel?
- Wie ist im Deliktsrecht die Verantwortlichkeit für Dritte ausgestaltet und wo liegen die Unterschiede zu § 278 BGB?
- Welche Tatbestandsvoraussetzungen hat die Halterhaftung gem. § 7 I StVG?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 188 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Bereicherungsrecht

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	126	4½ Tage	2 Tage	1 Tag

Das System der Konditionen: Leistungs- und Nichtleistungskondition mit dem Vorrang der Leistungsbeziehung, die Sondertatbestände der §§ 816, 822 BGB sowie Entreicherung und Saldotheorie.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Kondiktionsarten und Leistungsbegriff
- 2 Leistungskonditionen und Konditionssperren
- 3 Nichtleistungskondition (§ 812 I 1 Alt. 2 BGB), §§ 816, 822 BGB
- 4 Wertersatz, Entreicherung, Saldotheorie

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Kondiktionsarten gibt es?
- Kommt eine Nichtleistungskondition in Betracht, wenn der Bereicherungsgegenstand geleistet wurde?
- Welche Tatbestandsvoraussetzungen hat der Anspruch aus § 816 I 1 BGB?
- Wann gilt der Bereicherte als nicht mehr bereichert?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 126 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP →

Sachenrecht: Allgemeines

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	28	1 Tag	½ Tag	½ Tag

Der kurze Einstieg ins Sachenrecht: der Sachbegriff des § 90 BGB und die Grundmaximen Publizität, Bestimmtheit, Abstraktion und Typenzwang.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Sachbegriff, § 90 BGB, und Sacharten
- 2 Tiere und vertretbare Sachen
- 3 Dingliches Recht
- 4 Grundmaximen des Sachenrechts

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter einer Sache?
- Sind Tiere Sachen und wie werden Tiere im BGB geschützt?
- Was versteht man unter einem dinglichen Recht?
- Was sind die Grundmaximen des Sachenrechts und wozu dienen sie?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 28 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Besitz

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	86	3 Tage	1½ Tage	½ Tag

Der Besitz in allen Spielarten: unmittelbar und mittelbar, Eigen- und Fremdbesitz, der Besitzdiener nach § 855 BGB, verbotene Eigenmacht sowie Besitzwehr, Besitzkehr und die Besitzschutzklagen.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Besitzformen und unmittelbarer Besitz, § 854 BGB
- 2 Besitzdiener und mittelbarer Besitz, §§ 855, 868 BGB
- 3 Verbotene Eigenmacht, Besitzwehr und Besitzkehr
- 4 Possessorischer und petitorischer Besitzschutz

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie unterscheiden sich Eigenbesitz und Fremdbesitz?
- Was versteht man unter einem Besitzdiener und wer hat den unmittelbaren Besitz inne?
- Was versteht man unter verbotener Eigenmacht und welche Rechtsfolgen hat sie?
- Welche Tatbestandsvoraussetzungen haben die Ansprüche aus §§ 861, 862 BGB?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 86 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Eigentum

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	73	2½ Tage	1½ Tage	½ Tag

Die Ansprüche des Eigentümers: die Vindikation nach § 985 BGB mit dem Recht zum Besitz als zentraler Einwendung und der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch nach § 1004 BGB.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Eigentum, § 903 BGB, und Eigentum mehrerer
- 2 Vindikation, § 985 BGB
- 3 Recht zum Besitz, § 986 BGB
- 4 Beseitigung und Unterlassung, § 1004 BGB, Dereliktion

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie wird die Prüfung der Eigentümerstellung aufgebaut?
- Welche Tatbestandsvoraussetzungen hat der Anspruch aus § 985 BGB?
- Handelt es sich bei dem Recht zum Besitz um eine Einrede oder eine Einwendung?
- Welche Tatbestandsvoraussetzungen hat der Anspruch aus § 1004 I BGB?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 73 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Eigentumsübergang durch Rechtsgeschäft

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	85	3 Tage	1½ Tage	½ Tag

Der rechtsgeschäftliche Erwerb: die vier Übereignungstatbestände der §§ 929 bis 931 BGB, der Geheißerwerb und der gutgläubige Erwerb mit dem Abhandenkommen als Sperre.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Übereignung nach § 929 S. 1 BGB
- 2 Geheißerwerb und Übereignung brevi manu
- 3 Besitzkonstitut und Abtretung, §§ 930, 931 BGB
- 4 Gutgläubiger Erwerb und Abhandenkommen, §§ 932 ff. BGB

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Unter welchen Voraussetzungen ist die Übereignung beweglicher Sachen wirksam?
- Was versteht man unter einem Geheißerwerb und wer erwirbt dabei Eigentum?
- Was sind die Tatbestandsvoraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs beweglicher Sachen?
- Wann liegt ein unfreiwilliger Verlust des unmittelbaren Besitzes vor?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 85 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Eigentumsübergang kraft Gesetzes

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	43	1½ Tage	½ Tag	½ Tag

Wenn das Eigentum ohne Rechtsgeschäft wechselt: Verbindung, Vermischung und Verarbeitung nach §§ 946 ff. BGB mit der Verarbeitungsklausel, dazu Ersitzung und der Ausgleich nach § 951 BGB.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Verbindung, §§ 946, 947 BGB
- 2 Vermischung und Vermengung, § 948 BGB
- 3 Verarbeitung und Verarbeitungsklausel, § 950 BGB
- 4 Entschädigung, Ersitzung, Schuldurkunden

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wer hat Eigentum, wenn eine Sache zum Bestandteil einer anderen Sache wird?
- Wer hat Eigentum, wenn eine Sache verarbeitet wird?
- Wie kann sich der Vorbehaltsverkäufer dagegen absichern, dass er sein Eigentum bei Verarbeitung verliert?
- Wer ist Eigentümer eines Sparbuchs oder eines Kfz-Briefs?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 43 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Eigentumsvorbehalt und Sicherungsrechte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	105	3½ Tage	2 Tage	1 Tag

Die Kreditsicherheiten an beweglichen Sachen: Eigentumsvorbehalt mit dem Anwartschaftsrecht des Vorbehaltskäufers, verlängerter und erweiterter Vorbehalt, Sicherungsübereignung und Pfandrechte.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Eigentumsvorbehalt und seine Formen
- 2 Anwartschaftsrecht: Rechtsnatur und Schutz
- 3 Übertragung und gutgläubiger Erwerb des Anwartschaftsrechts
- 4 Sicherungsübereignung und Pfandrechte

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche dingliche Rechtsposition erlangt der Käufer beim Kauf unter Eigentumsvorbehalt und warum?
- Wie wird das Anwartschaftsrecht übertragen?
- Ist die Sicherungsübereignung abhängig von der gesicherten Forderung?
- Kann ein Pfandrecht gutgläubig vom Nichtberechtigten erworben werden?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 105 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Immobiliarsachenrecht: Allgemeines

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	26	1 Tag	½ Tag	½ Tag

Der Einstieg ins Grundstücksrecht: der Grundstücksbegriff, das Schicksal von Gebäuden und Eigentumswohnungen sowie die beschränkten dinglichen Rechte Grunddienstbarkeit, Reallast und Nießbrauch.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Grundstücksbegriff und wesentliche Bestandteile
- 2 Gebäude und Eigentumswohnungen
- 3 Grunddienstbarkeit und Reallast
- 4 Nießbrauch und nachbarrechtlicher Ausgleich

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter einem Grundstück?
- Können Gebäude unabhängig von dem Grundstück, auf dem sie stehen, veräußert werden?
- Was versteht man unter einer Grunddienstbarkeit?
- Was versteht man unter Nießbrauch?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 26 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

Grundbuch, insb. Unrichtigkeit

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	51	1½ Tage	1 Tag	½ Tag

Grundbuch und Gutglaubensschutz: der öffentliche Glaube des Grundbuchs, der gutgläubige Erwerb nach § 892 BGB und die Mittel gegen ein unrichtiges Grundbuch, Berichtigungsanspruch (§ 894 BGB) und Widerspruch (§ 899 BGB).

DAS LERNST DU HIER

- 1 Aufbau des Grundbuchs
- 2 Unrichtigkeit und gutgläubiger Erwerb, § 892 BGB
- 3 Grundbuchberichtigungsanspruch, § 894 BGB
- 4 Widerspruch und Buchersitzung, §§ 899, 900 BGB

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie ist das Grundbuch aufgebaut und in welcher Abteilung findet sich welche Information?
- Was sind die Tatbestandsvoraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs unbeweglicher Sachen?
- Welche Tatbestandsvoraussetzungen hat der Grundbuchberichtigungsanspruch?
- Was versteht man unter einem Widerspruch gegen die Richtigkeit des Grundbuchs?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 51 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Vormerkung und Anwartschaftsrecht

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	37	1 Tag	½ Tag	½ Tag

Die Sicherung des Käufers zwischen notariellem Vertrag und Eintragung: die Vormerkung mit relativer Unwirksamkeit späterer Verfügungen und das Anwartschaftsrecht des Auflassungsempfängers.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Wirkung der Vormerkung, §§ 883 ff. BGB
- 2 Bestellung und gutgläubiger Ersterwerb
- 3 Übertragung und gutgläubiger Zweiterwerb
- 4 Anwartschaftsrecht des Auflassungsempfängers

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was kann der Inhaber einer Vormerkung tun, wenn der Eigentümer weitere Verfügungen vornimmt?
- Kann eine Vormerkung vom Nichtberechtigten bestellt werden, wenn der Erwerber gutgläubig ist?
- Kann eine bestehende Vormerkung an einen anderen übertragen werden und wenn ja, wie?
- Wann erwirbt der Auflassungsempfänger ein Anwartschaftsrecht?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 37 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Grundpfandrechte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	95	3 Tage	1½ Tage	½ Tag

Der umfangreichste Teil des Immobiliarsachenrechts: Hypothek und Grundschuld im Vergleich, Bestellung und Übertragung, gutgläubiger Erwerb sowie die Erfüllungsfälle bei der Sicherungsgrundschuld.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Grundpfandrechte im Überblick, Verwertung nach § 1147 BGB
- 2 Hypothek: Bestellung und Akzessorietät
- 3 Übertragung und gutgläubiger Erwerb der Hypothek
- 4 Grundschuld und Sicherungsgrundschuld

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was kennzeichnet die Hypothek gegenüber der Grundschuld?
- Unter welchen Voraussetzungen kann eine Hypothek wirksam an einen anderen übertragen werden?
- Welche Folgen hat es, wenn der Eigentümer eines hypothekarisch belasteten Grundstücks leistet?
- Was versteht man unter einer Sicherungsgrundschuld?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 95 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Allgemeines

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	67	2½ Tage	1 Tag	½ Tag

Die Technik der Zivilrechtsklausur: der Obersatz, die Reihenfolge der Anspruchsgrundlagen, das Prüfschema Anspruch entstanden, erloschen, durchsetzbar, dazu Fristen und Beweislast.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Zivilrecht und seine Rechtsquellen
- 2 Obersätze und Reihenfolge der Anspruchsgrundlagen
- 3 Aufbau der Anspruchsprüfung, Einwendungen und Einreden
- 4 Konkurrenzen, Fristberechnung, Beweislast

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie baut man zivilrechtliche Obersätze richtig auf?
- In welcher Reihenfolge werden die in Betracht kommenden Anspruchsgrundlagen geprüft?
- Was versteht man unter einer Einwendung im engeren Sinne und was unter einer Einrede?
- Was versteht man unter der Beweislast im Zivilprozess und wie ist sie verteilt?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 67 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Ausdrücke und Definitionen

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	111	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Die Grundbegriffe des Zivilrechts: Anspruch und Verfügung, Akzessorietät und Surrogation, Gestaltungsrecht und Obliegenheit, Verbraucher und Unternehmer.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Anspruch, Forderung, Gläubiger und Schuldner
- 2 Verfügung, Realakt, Gestaltungsrecht, Zustimmung
- 3 Akzessorietät, Surrogation, Konfusion, Novation
- 4 Schaden, Verschulden, Verbraucher und Unternehmer

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter einem Anspruch?
- Was versteht man unter einer Verfügung?
- Was versteht man unter dem Begriff Akzessorietät?
- Was versteht man unter den Begriffen Zustimmung, Einwilligung und Genehmigung?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 111 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



ZUR WEB-APP ↗

[Zum Kapitel →](#)

Generalwiederholung und Probeklausur

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN Wiederholung	IN 4 MONATEN 1,7 Wochen	IN 2 MONATEN 6 Tage	IN 1 MONAT 3 Tage
---------------------	------------------------------	----------------------------	------------------------	----------------------

Alles noch einmal, aktiv

Kein neuer Stoff mehr. Jetzt baust du Wiederholungsrückstände ab, schließt offene Kernfragen und schreibst unter echten Bedingungen.

SO GEHST DU VOR

- 1 Wiederholungsstapel leeren und offene Kernfragen schließen
- 2 Falltraining quer durch alle 38 Kapitel
- 3 Probeklausur unter Echtbedingungen (unbekannter Fall, volle Zeit, nur Gesetz)
- 4 Probeklausur nachbereiten: In welchen Kapiteln hast du Punkte verloren? Dorthin gehen die letzten Lerntage
- 5 Puffer für alles, was liegen geblieben ist

Abschluss-Checkliste

- ☐ Wiederholungsstapel ist leer (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ Du kannst alle Kernfragen aus Kapiteln 1 bis 38 beantworten
- ☐ Falltraining zu allen 38 Kapiteln abgeschlossen
- ☐ Eine Probeklausur unter Echtbedingungen geschrieben und nachbereitet

Behalte den Stoff bis zur Prüfung

Alle 38 Kapitel liegen auf jurahilfe.de bereit

- Interaktive Skripten, umschaltbar zwischen kompakt und ausführlich
- ca. 3200 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem, das dir jede Karte zum optimalen Zeitpunkt vorlegt
- Multiple-Choice-Falltraining mit Abschlussnote je Kapitel



ZUR WEB-APP ↗

Jetzt kostenlos starten → www.jurahilfe.de

Dein Gutschein von Seite 2: **LPRAB20** (20 % auf den ersten Abrechnungszeitraum)

Erst ausprobieren? Das Rechtsgebiet BGB Allgemeiner Teil ist auf jurahilfe.de dauerhaft kostenlos. Teste damit Skripten, Karteikarten und Falltraining, bevor du den Gutschein einlöst.

Stoffbasis: die Inhalte von jurahilfe.de (38 Kapitel aus 8 Rechtsgebieten, ca. 3200 Karteikarten). Prüfungsstoff und Anforderungen variieren je nach Universität und Land; gleiche den Plan mit deiner Prüfungsordnung ab. Die Große Übung heißt an manchen Fakultäten Übung für Fortgeschrittene oder Vorgerücktenübung. Gemeint ist die Übung des Hauptstudiums, deren Schein an den meisten Fakultäten Voraussetzung für die Examenszulassung ist. Der Plan deckt das gesamte Pflichtprogramm des Fachs ab. Methodik nach dem Jurahilfe-Ratgeber „Jura-Lernplan erstellen“.

Version 3.2